

Staßfurt

Redaktion:
Göllnowstraße 6, 39418 Staßfurt.
Tel.: (0 39 25) 96 77-20, Fax: -29
redaktion.staassfurt@volksstimme.de

Service-Agentur:
Lotto-Shop Hönig, Steinstraße 16,
39418 Staßfurt, Tel.: (0 39 25) 32 46 83

Hilfswerk begehrt Jubiläum

Staßfurt (dw) • Der Ortsverband Staßfurt des Technischen Hilfswerkes (THW) besteht seit 25 Jahren. Das Jubiläum nimmt die Hilfsorganisation zum Anlass für einen Festakt am kommenden Sonnabend im Tilly-Saal des Salzlandtheaters. Gemeinsam mit der Geschäftsführung der Geschäftsstelle Magdeburg sowie dem Landesverband Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt kommen die Salzstädter zusammen. Dabei werden, so Staßfurts THW-Ortsbeauftragter Christian Wieser, auch verdiente Kameraden für ihre Mitarbeit im Katastrophenschutz geehrt. Der ehemalige Ortsbeauftragte Andreas Kunze wird die Festrede halten. Zur Festveranstaltung sind Vertreter der Stadt, des Salzlandkreises, weiterer Hilfsorganisationen sowie Förderer und Unterstützer des Technischen Hilfswerkes eingeladen.

Meldungen

Konzept wird vom Land geprüft

Staßfurt (dw) • Die Stadt hat mit Partnern ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (Isek) für das Quartier Leopoldshall erarbeitet. Es gab eine Bürgeranhörung dazu. Der Stadtrat hat einen Beschluss gefasst. Das Konzept fasst die Entwicklungsmöglichkeiten in allen öffentlichen Bereichen samt Wirtschaft, Verkehr, Kultur, Soziales, Bildung zusammen. Derzeit wird es im Landesverwaltungsamt für eine Genehmigung geprüft. Das berichtet Oberbürgermeister Sven Wagner im Stadtrat.

Neue Sporthalle bekommt Farbe

Staßfurt (dw) • Die neue Staßfurter Dreifeld-Sporthalle wird in den Farben Rot und Weiß gestaltet. Die Staßfurter Politik hat sich für eine von mehreren Varianten entschieden. Oberbürgermeister Sven Wagner berichtet während der jüngsten Ratssitzung, dass die Arbeiten zur Farbgestaltung nun ausgeführt werden.

Sabine Dirlich bei Sprechstunde

Staßfurt (dw) • Die Kreisstabsfraktion der Partei Die Linke lädt zu einer Bürgersprechstunde ein. Sie findet am Montag, 11. September, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr statt. Ort dafür ist das Fraktionsbüro in der Löderburger Straße 94. Dann hat auch Sabine Dirlich, die Fraktionsvorsitzende der Linken im Salzland-Kreistag, ein offenes Ohr für die Fragen der Gäste.

Jugendarbeit Thema bei „Mittwochstreff“

Staßfurt (dw) • Am Mittwoch, 13. September, findet ab 15 Uhr in der Begegnungsstätte der Staßfurter Urania am Prinzenberg 18 der nächste „Mittwochstreff“ statt. Thema der Gesprächsrunde ist die „Offene Kinder- und Jugendarbeit in Staßfurt“. Referentin ist Stadtjugendpflegerin Jessica Krenzel-Lienau. Interessierte sind zu dieser kostenlosen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Gerechte und verlässliche Politik machen

Direktkandidaten für den Bundestag vorgestellt: Kay-Uwe Ziegler Alternative für Deutschland (AfD)

Am 24. September wird ein neuer Bundestag gewählt. Die Bewohner in der Region Staßfurt entscheiden dann auch, welcher Abgeordnete den Wahlkreis 71 Anhalt im Parlament vertreten soll. Die Volksstimme stellt die aussichtsreichsten Kandidaten vor. Heute: Kay-Uwe Ziegler (Alternative für Deutschland AfD).

Volksstimme: Mich selbst beschreibe ich als ...
Kay-Uwe Ziegler: ... kreativen, jung geblieben 53-Jährigen Textileinzelhändler mit einer bei mir lebenden 15 Jahre alten Tochter.

Wenn ich eine Woche Zeit nur für mich hätte, würde ich ...

... auf Teneriffa jeden Tag Berge erklimmen oder Bücher lesen und die Ruhe genießen. Den Blick und meine Gedanken einfach einmal schweifen lassen.

In der Politik bin ich aktiv, weil ...
... ich denke, dass sich in unserer Politik endlich Menschen mit langer Berufs- und Lebenserfahrung einbringen müssen.

Mein wichtigstes politisches Ziel lautet ...
... Kampf für mehr Gerechtigkeit in allen Lebensbereichen wie Rente, Gesundheit, Bil-

dung, Migration und Steuern.

Mein politisches Vorbild ist ...
... Helmut Schmidt, weil er überparteilich die Interessen aller Deutschen im Sinn hatte.

Demokratie ist für mich ...
... wenn sich die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung durchsetzen. Es bedeutet auch Pluralismus und Freiheit.

Mein bisher größter politischer Erfolg war, ...
... über 20 Prozent der Stimmen in der Oberbürgermeisterwahl der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu erreichen - und das bei vier Gegenkandidaten.

Mein bisher größter politischer Fehler war ...
... der Eintritt in die SPD, weil ich angenommen hatte, sie sei wirklich eine demokratische und soziale Partei.



Wäre ich Bundeskanzler, würde ich ...
... sofort dafür sorgen, dass unser Grundgesetz und geschlossene Verträge wieder eingehalten werden.

Wählern verspreche ich ...
... eine gerechte, verlässliche Politik! Kees de Vries verspricht zum Beispiel gegen die Maut zu sein, stimmte aber dafür. Ein Unding!

Das mache ich besser als alle anderen Direktkandidaten im Wahlkreis Anhalt 71 ...
... Gerechtigkeit stärken und transparent arbeiten.



Kay-Uwe Ziegler ist der Kandidat der Alternative für Deutschland (AfD) im Wahlkreis Anhalt. Er wirbt um Stimmen für den Einzug in den Bundestag.

Steckbrief Kay-Uwe Ziegler

Alter/Familienstand: 53 Jahre alt, ledig, Vater einer Tochter
Erlerner Beruf: Zootechniker/ Mechanisator (Rinderproduktion), Veterinär-Ingenieur
Abgeschlossenes Studium: FHS der Veterinärmedizin
Akademischer Grad: Ingenieur

Mitglieder dieses Vereins haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Bitterfelder Stadtzentrum nachhaltig attraktiver zu gestalten. Sie fördern die gewerbliche Innenstadtansiedlung, organisieren Volksfeste und versuchen in Räten und Ausschüssen die Interessen der ansässigen Gewerbetreibenden zu vertreten.

Derzeit ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer im Textileinzelhandel

Parteiemitgliedschaften: AfD seit 2016, SPD 1990 (für rund drei Monate)

Mitgliedschaften derzeit: Vorsitzender des Förderverein Bitterfelder Innenstadt e.V. - Die

Funktionen derzeit: AfD-Kreisvorstandsmitglied

Entweder - oder?

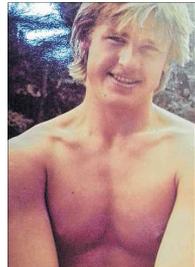
- SCM oder FCM
- City-Einkauf oder Online-Shop
- Kino oder Theater
- „Kino mit Tochter“
- Elbe oder Badesees - „Goitzsche“
- Mietwohnung oder Eigenheim
- Wandern oder Radfahren
- Auto oder Zug
- Wein (Weißwein) oder Bier
- Strand oder Berge
- E-Mail oder Brief - „Leider keine Briefe mehr“
- Grillwiese oder Sterne-Restaurant
- Hund oder Katze

Kay-Uwe Zieglers Fotos

Zerbst/Staßfurt (am/il) • Zur Kandidatenvorstellung bat die Volksstimme die Bewerber auch um die Nennung von bis zu vier Fotomotiven, mit denen die jeweiligen Kandidaten etwas Besonderes verbinden. Das konnten private Fotos, aber auch Fotos aus Politik, Leben und Gesellschaft sein, zu denen die Wahlkreis-kandidaten einen besonderen Bezug haben. Kay-Uwe Ziegler hat vier Fotos geschickt, die ein wenig Einblick in sein Leben gewähren. Die Bildunterschriften stammen ebenfalls vom Kandidaten.



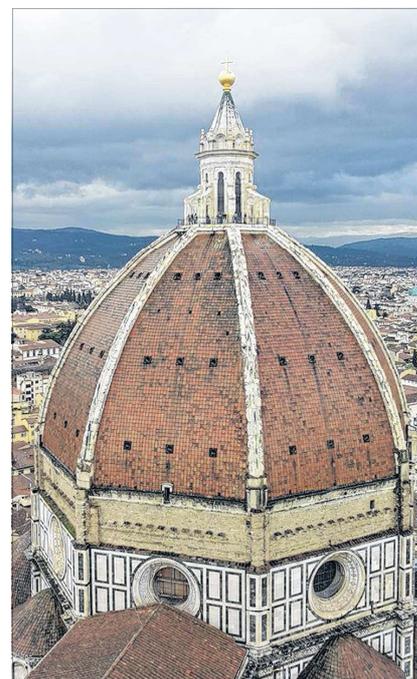
„Meine Tochter, das Wichtigste in meinem Leben. Das Foto zeigt uns auf Teneriffa. Der Urlaub wunderbar, unvergesslich und perfekt.“



Als einziger Kandidat hat Kay-Uwe Ziegler ein Jugendfoto geschickt. „Glücklich mit 18. Eine schöne Zeit mit vielen tollen Erinnerungen.“



„Mein erster 600er Trabant - auch liebevoll Kugelporsche genannt. Wir waren gleichaltrig als wir uns kennenlernten, beide 21 Jahre. Ich habe ihn wieder rausgeputzt, ihn geliebt, in ihm geliebt, ganze Ostsee-Urlaube in ihm verbracht und mit 120 Stundenkilometern Westautos auf der Autobahn abgehängt.“



„Meine spät entdeckte Liebe zu Italien - die Kuppel des Doms in Florenz ist auf dem Foto zu sehen - die Italiener, ihre wunderbare Art Essen zu zelebrieren, die Schönheit der Städte, jeder noch so verrückte italienische Kreisverkehr ... einfach alles ist schön an diesem Land.“

Orchester wird 1948 gegründet

Blick in Historie der Kammerphilharmonie

Salzlandkreis (ky) • 10 Jahre Salzlandkreis werden am 16. September mit einem Bürgerfest am Ringheiligtum Pömmelte gefeiert. Zum Salzlandkreis gehört auch die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie - sie gilt als das Hausorchester des Landkreises.



„Die offizielle Gründung des Klangkörpers erfolgte am 15. März 1948 als ‚Gemeinschaftsorchester des FDGB‘ (Freier Deutscher Gewerkschaftsbund), zunächst mit 20 Musikern“, schreibt Frank Sieweck in seiner Festschrift zum 60-jährigen Bestehen der Kammerphilharmonie im Jahr 2008. Erster Dirigent ist Kurt Hennemann gewesen. Er war laut der Festschrift aus sieben Bewerbern um die Stelle des Kapellmeisters gewählt worden. „Seine Aufgabe in Schönebeck war es zunächst, beinahe aus dem Nichts etwas aufzubauen. Die Mittel waren völlig unzulänglich“, schreibt Frank Sieweck in der Festschrift. Weiter heißt es darin: „Die Musiker standen zwar bereit, aber es gab kaum Noten. Von finanziellen Mitteln ganz zu schweigen. Die Musiker waren hauptberuflich tätig. Sie spielten nur für die Einnahmen, und die fielen oftmals eher bescheiden aus.“

Innerhalb von fünf Wochen haben sich die Musiker kennengelernt und einer intensiven Probenarbeit gewidmet. Der erste öffentliche Auftritt war für den 21. April 1948 geplant. „Dies wurde ein Erfolg, und von nun an ging es Schlag auf Schlag“, heißt es in der Festschrift. So beschreibt Frank Sieweck weiter, dass das Orchester für die musikalische Umrahmung von Veranstaltungen in Schönebeck sorgte und auch die Tradition der Kurkonzerte in Bad Salzungen neu belebte. Von den Erlösen, so der Autor, wurde zunächst neues Notenmaterial angeschafft.

Am 29. November - also nur ein halbes Jahr nach der Gründung des Orchesters - wurde dem Ensemble der Name Kulturorchester „Mittellelbe“ verliehen. Obwohl das Orchester viele Auftritte absolvierte und Erfolg feierte, „konnte dennoch von einer guten wirtschaftlichen Basis nicht die Rede sein“, schreibt Frank Sieweck. Erst im Jahre 1952, so heißt es weiter in der Festschrift, wurde das Kulturorchester Mittellelbe in den Staatshaushaltsplan aufgenommen. „Das ermöglichte nun endlich eine Feststellung der Musiker“, schlussfolgert der Autor. Und: „Um die wachsenden Aufgaben und das breitere Repertoire bewältigen zu können, wurde das Orchester gut ein Jahr später auf 48 Musiker vergrößert.“ In den folgenden Jahren entwickelte sich der Klangkörper unter Kurt Hennemann zu einem 50-köpfigen Sinfonieorchester. Kurt Hennemann leitete das Ensemble bis 1970.

2018 besteht die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie seit 70 Jahren.